

Mechanismen des Scheiterns

REZENSENT

Peter Pernegger*

WERK

Beckert, Jens (2024).

Verkaufte Zukunft.

Berlin, Suhrkamp Verlag. 238 Seiten. Gebundene Ausgabe. 29,50 EUR.

ISBN 978-3-518-58809-3.

ZUSAMMENFASSUNG

Jens Beckert widmet sich in „Verkaufte Zukunft“ dem verschleppten Kampf gegen den Klimawandel. Verschleppt durch wen? Warum schafft es die Menschheit nicht, genügend Kräfte zu mobilisieren? Retten Telsa-Fahrer:innen die Welt, oder braucht es einen Systemsturz? Dieses Buch liefert Antworten.

DOI

10.59288/wug504.261

Beckert liefert mit „Verkaufte Zukunft“ ein überragendes Werk, das durch seine prägnante Analyse in vielerlei Hinsicht überzeugt. Im Buch wird eindrucksvoll erläutert, warum dem Klimawandel kaum Grenzen gesetzt werden. Dabei geht Beckert auf grundlegende kapitalistische Dynamiken ein, die Wachstum nicht nur befeuern, sondern es auch zur Grundlage allen Wirtschaftens machen, aber auch der scheinbare Widerspruch zwischen politischen Zielen, individuellem Konsum und einer intakten Umwelt rückt dabei ins Zentrum. Es ist wichtig festzustellen, dass nichts davon neu ist oder überrascht. Der Erfolg des Buches liegt vielmehr darin, dass Beckert eine vollumfäng-

liche Analyse liefert, die sich lediglich über gut 200 Seiten erstreckt.

Dabei ist die Vielzahl der erklärenden Faktoren, die genannt werden, nicht hinderlich, sondern beflügelt die Analyse, wobei kein Analyseansatz unangetastet bleibt. Dies geschieht jedoch in jedem Schritt mit der angemessenen Würdigung der Phänomene und deren Interaktionen. Somit liegt die größte Stärke des Buches darin, die Multidimensionalität des verschleppten bzw. verhinderten Kampfes gegen den Klimawandel zu entzweigen und aufzuschlüsseln. Die größte Herausforderung der Menschheitsgeschichte wird zu

* Peter Pernegger: HWR Berlin.
Kontakt: p.pernegger@gmail.com

einem unmittelbar nachvollziehbaren Problem der modernen Wirtschaftsordnung, gesellschaftlicher Strukturen, Profitinteressen sowie politischer Kurzsichtigkeit. Beckert führt dem:der Leser:in sowohl die unglaubliche Komplexität als auch die gleichzeitige Einfachheit des Problems vor Augen. Das Kunststück ist gelungen.

Zwischen Kompromisslosigkeit und Profitinteressen

Zudem sei die Überzeugungswirkung von „Verkaufte Zukunft“ genannt. Bei all dem Lob, das Beckert durch diese Rezension erfährt, ist ein Punkt besonders erwähnenswert: Beckert benennt die Mechanismen, die erfolgreichen Klimaschutz verhindern, besonders klar und ungeniert. Dementsprechend entlarvt er Erzählungen vom „grünen Wachstum“ und umweltbewusstem Konsum ohne Zurückhaltung. Das Buch wird so zu einer differenzierten Abrechnung mit kapitalistischen Dynamiken. Das ist insofern erwähnenswert, als Beckert eine objektive Analyse liefert, die nicht in ökonomischen Schulen oder Denkweisen verortet ist. Dadurch entsteht ein Raum zur Analyse, in dem Wachstumszwänge klar benannt werden können. Kapitalismuskritik, die in der öffentlich-

keitswirksamen Debatte sonst oft zu schnell zu ersticken droht, erfährt dadurch eine Stärkung.

Man könnte erwarten, dass ein Werk dieser Art Lösungsansätze für die drängenden Probleme unserer Zeit liefert. Diesbezüglich (im abschließenden Kapitel) kann Beckert jedoch wenig überzeugen. Zugegebenermaßen stellt das Buch nicht die zentrale Frage, wie diese Problematiken überwunden werden sollen, sondern warum sie kaum überwunden werden können. Nichtsdestotrotz bleibt ein bitterer Beigeschmack bei der Lektüre. Beckert hält – nach umfangreicher Analyse berechtigterweise – einen Systemsturz für keine realistische Lösung. Seiner Einordnung zufolge sind Mehrheiten diesbezüglich nicht zu erreichen – eine Einschätzung, die sich angesichts der Entwicklungen der letzten Jahrzehnte unmittelbar nachvollziehen lässt. Mit dieser Realität konfrontiert, bleibt der:die Leser:in entmutigt zurück, auch wenn Beckert bemüht ist, dies zu vermeiden. Nach abgeschlossener Lektüre wird noch einmal deutlich, was bereits durch den Titel des Buches ersichtlich ist: Der Kampf gegen den Klimawandel wurde verkauft – und mit ihm die Hoffnung auf eine nachhaltige Zukunft.